

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

gen!

Im Lakis-Arbeitsvorrat finden Sie, abgesehen von den zu bearbeitenden Akten, auch immer wieder diverse Rundläufer. Sicher ist Ihnen heuer bereits die Brandschutzordnung 2019 untergekommen - eine Aktualisierung der Brandschutzordnung 2015. - Die Brandschutzordnung ist ja allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einmal jährlich in der jeweils gültigen Fassung zur Kenntnis zu bringen, schließlich geht es in erster Linie um die Sicherheit an unser aller Arbeitsplätze!

Dass trockene Textstellen nicht wirklich zu vergnüglichem Lesen einladen, ist evident. Es ist auch unmöglich, alle Bediensteten einzeln zu schulen, wie man Brände und andere Gefahrensituationen vermeidet bzw. beim Auftreten von solchen sich dann richtig verhält.

Seitens der Landesamtsdirektion wurde nun eine neue Möglichkeit geschaffen, diese Inhalte zeitgemäß an die Kolleginnen und Kollegen zu bringen: Mittels e-learning im NÖ Vorschriften- und Informationssystem

Sehr geehrte Kolleginnen und Kolle- (VIS-Datenbank) können Sie sich nun selbst mühelos und anschaulich die grundlegenden Kenntnisse erwerben. Sie sehen Videos über das richtige Verhalten im Brandfall, über den vorbeugenden und betrieblichen Brandschutz, Sie bestimmen Ihr Lerntempo und können Ihr Wissen mit einem Quiz überprüfen und mit einem **Zertifikat** abschlieβen.

> Wenn - dank der bestehenden Brandschutzeinrichtungen glücklicherweise höchst selten - dann wirklich solche Gefahrenfälle auftreten, werden Sie sich richtig schützen und verhalten können - ein Wissen, das Ihnen auch daheim und in Ihrer Freizeit zugutekommen kann!

> Unser Angebot für eine spezielle praktische Unterweisung können wir noch in einem bestimmten Rahmen aufrechterhalten, für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an mich!

> Auch heuer möchte ich meine Einladung an feuerwehraffine Kolleginnen und Kollegen wiederholen, sich nicht nur in der heimatlichen Feuerwehr, sondern auch in unserer BTF NÖ Landhaus zu engagieren - neue Mitglieder sind im Kreis unserer Ka-



meradinnen und Kameraden herzlich willkommen! - Lernen Sie das Regierungsviertel somit auch von neuen Seiten kennen!

Unserer Zeitung entnehmen Sie auch heuer, abgesehen von unseren Aktivitäten manch Wissenswertes über Ihr Arbeitsumfeld - danke für Ihr Interesse und für das in uns gesetzte Vertrauen!- Es gilt nach wie vor:

"Unser Einsatz für Ihre Sicher-

Abschließend darf Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, im Namen aller Kameradinnen und Kameraden unserer Betriebsfeuerwehr ein freudvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2020 wün-

Ihr Kommandant der BTF NÖ Landhaus OBI Karl Enzinger

Termine für praktische Löschübungen 2020 (Feuerlöscher): 7. Mai, 4. Juni, 10. September und 24. September 2020 jeweils 9:30 Uhr, bei der Betriebsfeuerwehr

Hochzeit Patric und Lisa

Unser Kamerad Patric Pipp und seine Lisa gaben einander am Samstag, dem 18. Mai 2019 in der Pfarrkirche von Nußdorf ob der Traisen das "Ja-Wort".

Kommandant Enzinger und die gesamte Mannschaft der Betriebsfeuerwehr wünschen den beiden alles Gute und viel Glück für ihren gemeinsamen Lebensweg.



Etwas vor dem Zeitplan wurden alle - 4 Stück KG1 Haus 17 (1x22, 2x11, 4. Fahrräder:

geplanten Stromtankstellen im Regierungsviertel fertig und sind seit 2. Juli in Betrieb. Die Projektbeteiligten Risk-Control, EVN, Schmied& Fellmann, Werbetechnik-Schmied und natürlich die Abt. LAD3 haben das Projekt ohne Probleme umgesetzt und abgeschlossen.

Folgende Anlagen stehen zur Verfügung:

1. Dauerparker:

Für Dauerparker wurden insgesamt 10 Ladepunkte mit jeweils 3,7 kW Leistung (entspricht einer Haushaltssteckdose) errichtet.

- 4 Stück im 2. UG der Tiefgarage (Bereich Haus 3)
- 6 Stück auf dem ORF-Parkplatz.

2. Kurzparker:

Für Kurzparker gibt es insgesamt 14 Lade-Möglichkeiten mit einer Ladeleistung von 3,7 bis 22 kW.

- 4 Stück beim Klangturm Bereich Haus 17 (2x 22kW, 2x 11kW



4 Stück Dauerparkplätze 2. UG



6 Stück Dauerparkplätze ORF Parkplatz

Bericht zur Fertigstellung der neuen Stromtankstellen im NÖ Landhaus

- 6 Stück beim Haus 1a (2x Typ2 22kW, 2x CHAdeMO, 2x CCS)

Mit inbegriffen sind beim Haus 1a auch zwei Gleichspannungsladepunkte, die als "Triple-Charger" ausgeführt wurden. Wir haben die beiden bestehenden Anlagen erneuert und beim Haus 1a gebündelt. Je Säule gibt es zwei Wechselspannungsstecker (Typ2) und einen Gleichspannungsstecker (CCS und CHAdeMO). Es können je Säule gleichzeitig je eine Gleichspannungs- und eine Wechselspannungsladung durchgeführt werden.

3. Dienstkraftwagen:

Bereits früher ist mit der Montage von 22kW Ladepunkten für Dienstkraftwagen begonnen worden. Derzeit sind insgesamt 12 Ladepunkte in Betrieb (je 4 Stück in den beiden Sondergaragen, eine Doppelanlage und zwei Einzelanschlüsse beim Klangturm im UG).

Die Fahrradsteckdosen beim Haus 1a sind wegen der missbräuchlichen Nutzung für PKW vorläufig demontiert worden. Ersatzstandorte sind noch zu finden (ev. Hauseingänge). Die Nutzung durch E-Räder war bisher ohnedies eher gering.

Zusammenfassung:

Es gab bisher keine Beschwerden, offenbar wurde das Tanken gegen Gebühr verstanden und anerkannt.

Erwartungsgemäß hat sich der ruhende Verkehr bei den Tankstellen entspannt, die "Dauerparker" sind weg. Trotzdem wurden an den ersten beiden Tagen in der Garage vier und bei Haus 1a bzw. H17 27 Tankvorgänge registriert. Wir werden beobachten, ob es in der Garage "Wildtanker" bei Reinigungssteckdosen gibt, Angeblich sind solche schon gesichtet worden. Friedrich Käfer



4 Stück Kurzparkplätze 1. UG



Klangturm



4 Stück Kurzparkplätze Haus 1a



2 Stück Kurzparkplätze Haus 17

Energiegewinnung im Regierungsviertel

Zwar keine Insel der Seligen im Sinne von Energie-Autarkie, aber doch in vielen Bereichen mit kleinen "Kraftwerken" versehen, kann der Bereich des NÖ Landhauses mit Energiegewinnungsanlagen punkten.

Sicher haben Sie im Haus 11, der Landhausküche, im Erdgeschoss schon den Info-Monitor beobachtet, der die aus dem Licht gewonnene, "saubere" Strommenge anschaulich wiedergibt.

Jeweils auf den Dächern der Häuser 1A, 1B, 11, 12, 13, 16, 17, 15 A sowie des Wirtschaftszentrums und des Tors zum Landhaus befinden sich Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtfläche von rund 1.262 m² - einem sehr großen Bauplatz.

Sie weisen eine Neigung von 10° auf, sind durchgehend nach Süden ausgerichtet bzw. auf 3 Häusern der jeweiligen Gebäudeposition angepasst und speisen in 3 Stationen ein.

Die Nennleistung dieser Paneele beträgt rd. 250 kWp (Kilowatt peak - Spitzenleistung unter genormten Bedingungen), was unter Berücksichtigung von "Wolkentagen", Ver-



schattung etc. einem tatsächlichen Ertrag von rd. 169 MWh (Megawattstunden) also 169.000 Kilowattstunden entspricht.

Nur zum Vergleich: Ein Haushalt zwei Personen verbraucht ca. 3,1 MWh, also 3.100 kWh - mit der Leistung unserer PV-Anlagen könnten 35 Haushalte dieser Größenordnung pro Jahr mit Strom versorgt werden.

Geht man davon aus, dass pro PVanlagenerzeugter Kilowattstunde lediglich rd. 50 mg CO₂ freigesetzt werden (Kohlekraftwerke liegen zwischen 1.075 und 830 mg, Erdgas bei 500 mg pro erzeugter kWh), lässt sich das Einsparungspotential leicht ermessen – nur Wind- und Wasserkraft setzen noch weniger ${\rm CO_2}$ frei (18 bzw. 23 mg).

Grob gesagt können im Jahr im NÖ Landhaus ungefähr 90 Tonnen ${\rm CO_2}$ eingespart werden, was unseren ökologischen Fußabdruck verringert.

Sie werden sagen: "Was nutzt das schon? Wir sind ja nur ein kleiner Player." – doch beginnen muss man im "Kleinen" und da sind wir gar nicht so klein!

Am Abschluss dieser Betrachtung sei noch darauf hingewiesen, dass diese PV-Anlagen für die BTF NÖ Landhaus eine eigene Herausforderung darstellen – der richtige Umgang im Brandfall erfordert eine entsprechende Einschulung und so finden sich folglich auch immer wieder einschlägige Trainingseinheiten auf dem Übungsplan unserer Feuerwehr, um für die Gefahren, die sich durch eine unsachgemäße Löschtätigkeit ergeben, auch wirklich gut gerüstet zu sein!

Landhausball 2019



"Rock'n'Roll" war das Motto des 65. NÖ Landhausballes, bei welchem wieder die Big Band der Polizeimusik Niederösterreich, die Jazz-Combo der Militärmusik Niederösterreich, die Life Brothers 4, Redbox und

4

DJ Woodquarter für den richtigen Schwung sorgten. Andy Lee Lang, "the Ambassador of Rock'n'Roll", sorgte mit seiner Einlage für gute Stimmung. Man konnte sein Glück bei der Tombola oder bei den Casinos Austria (mit karitativem Zweck) versuchen und auch die Kulinarik kam nicht zu kurz - die Damen der Landhausküche versorgten wieselflink die vielen Ballgäste. Auch die "Wirte 3100" und der Käsestand der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra punkteten mit ihren Angeboten bei den hungrigen "Balltigern".

Wie immer dicht umlagert auch der Weinstand unter der Ägide von Kellermeisterin Judith Hartl und ihrem fleißigen MithelferInnen. Auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner setzte ihren Schwung vom vorangegangenen Opernball gleich fort und wurde auch in der Disco gesichtet.

Für die Sicherheit sorgte, bis der letzte Ballgast das Haus verlassen hatte, wieder unser bewährtes Ballteam.

Mitgliederversammlung 2019

Am Montag, dem 18. März 2019 fand die 22. Mitgliederversammlung der Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus statt. Kommandant OBI Enzinger konnte 27 Mitglieder, 3 Reservisten und folgende Ehrengäste begrüßen:

In Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Vizebürgermeister der Stadt St. Pölten Mag. Matthias Adl, Stadtrat Walter Hobiger, Abschnittskommandant BR Leopold Lenz sowie von der Abt. Gebäudeverwaltung Ing. Friedrich Käfer, MSc. und von der Personalvertretung Klaus Scheidl.

Nach dem Totengedenken folgten die Berichte des Verwalters, des Kommandantenstellvertreters und des Kommandanten. Nach der Vorschau auf das kommende Jahr und der Vorstellung der 2 neuen Mitglieder Thomas Wohlschlager und Harald Himmelbauer wurden auch 2 Mitglieder befördert: Markus Graf sowie Patric Pipp erhielten jeweils





den Dienstgrad Oberfeuerwehrmann. Danach folgten noch die Ansprachen der Ehrengäste. Landeshauptfrau-Stellvertreter Pernkopf betonte die Wichtigkeit der BTF und bedankte sich auch im Namen von Landeshauptfrau Mikl-Leitner für die geleistete Arbeit.

Mit einem Dank an alle anwesenden Gäste und Feuerwehrmitglieder wurde die Mitgliederversammlung mit einem "Gut Wehr" geschlossen.

Brandrisiko Mikrowelle

Die "Mikrowelle", wie das Mikrowellengerät oder der Mikrowellenofen kurz genannt wird, ist ein Gerät zum schnellen Erwärmen, Garen und Kochen von Speisen, Flüssigkeiten und anderen geeigneten Stoffen. Seine Wirkung beruht auf der Umwandlung elektromagnetischer Feldenergie in Wärmeenergie bei der Absorption von Mikrowellen.

(Quelle: Wikipedia)

Grundsätzlich ist die Mikrowelle einfach zu bedienen und ungefährlich, wenn einige grundlegende Punkte eingehalten werden:

- keine Metallgefäβe in die Mikrowelle stellen
- nur Plastik in der Mikrowelle verwenden, das vom Hersteller dafür freigegeben ist
- keine geschlossenen Behältnisse verwenden (Explosionsgefahr)
- Garzeit richtig einstellen, damit keine übermäßige Erhitzung statt-

- findet und keinesfalls eine Verkohlung eintritt, was zu einem Brand führen kann
- Leistung des Gerätes auf das Gargut abstimmen (laut Betriebsanleitung)
- Mikrowelle nie unbeaufsichtigt betreiben
- das Gerät auf unbrennbarem Material aufstellen und ausreichend Abstand zur Mauer und brennbaren Gegenständen einhalten
- Grundsätzlich empfiehlt sich die Installierung eines Rauchwarnmelders in der Nähe von elektrischen Geräten, die Hitze entwickeln – Ausnahme: Küchen in Wohnungen.

Der Brand, der im Mai 2019 in einer Teeküche durch die falsche Bedienung eines Mikrowellengerätes entstanden ist, wurde durch einen Rauchmelder erkannt. – Die BTF NÖ Landhaus ist sofort alarmiert worden, sodass der Brand rasch gelöscht werden konnte.



5

Maibaum 2019

Die Baumspende des heurigen Maibaumes vor dem NÖ Landhaus kam aus der Stadtgemeinde Mautern an der Donau. Kommandant Karl Enzinger durfte viele Ehrengäste, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Feier begrüßen. Bürgermeister Heinrich Brustbauer stellte seine Kommune vor und der Chor der Volksschule, der Männergesangsverein und die Trachtenkapelle Mautern gaben ihre musikalischen Visitenkarten ab. Mikl-Leitner betonte, dass die Patronanz für den Maibaum die gute Partnerschaft und das Miteinander von Land und Gemeinden unterstreicht. Danach wurde mit Mauterner Wein und Marillenschnaps auf den 1. Mai angestoßen.



Allerseelenmesse in der Leopoldkapelle

Die heurige, sehr gut besuchte Allerseelenmesse für die verstorbenen Landesbediensteten stellte in mehrerer Hinsicht ein Novum dar: Als Zelebrant fungierte erstmals der neue Dompfarrer Josef Kowar als Kirchenrektor der Leopoldkapelle, zum ersten Mal nahm eine Delegation der BTF NÖ Landhaus teil und führte die Kranzniederlegung durch. An der Orgel wirkte ebenfalls ein Mitglied unserer Wehr - ABI Angelika Beroun-Linhart.

In seiner Predigt wies Dompfarrer Kovar darauf hin, dass der Tod kein Abschied für immer sei.

Nach dem Gottesdienst zog die Feiergemeinde zum Gedenkstein in der Eingangshalle, begleitet von Klängen des Marchfelder Bläserquartetts.

LPV-Obmann Hans Zöhling verlas die sehr lange Liste der im letzten Jahr heimgegangenen Kolleginnen und Kollegen und dankte für ihren Dienst, Landtagspräsident Karl WIIfing wies in seiner Ansprache darauf hin, dass auffallend viele jüngere Bedienstete unter den Verstorbenen seien und würdigte ihren Einsatz für das Land Niederösterreich und unsere Gesellschaft.





Bei der folgenden Kranzniederlegung wirkten HLM Helmut-Sören Wilhelm und OFM Erich Dorwekinger mit.

Mit dem Lied: "Ich hatt' einen Kameraden" schloss die würdige Feierstunde.

Häufige Brandauslöser sind vergessene Kerzen!

In der Adventzeit ist die Zahl der Zimmerbrände stark ansteigend. Beachten Sie bitte die folgenden Ratschläge, damit Sie wirklich nur die Kerzen und nicht gleich den ganzen Adventkranz anzünden.

(größer als Adventkranz) zu stellen. Nur kipp- und standsichere oder Kübel stellen. Vorrichtungen verwenden. Adventkränze immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist.

Schutzabstände: Mindestens 50 cm Abstand halten von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln. Die Umgebung des Advent- Standort: Christbäume nicht neben Wärmequellen wie Öfen, Heizkranzes von leichtentzündlichen Gegenständen freihalten. Kerzen sollten immer in Haltern mit Auffangschalen aus nicht brennbarem Material verwendet werden.

Aufsicht: Bei jedem Verlassen des Raumes ist es ratsam, die Kerzen abzulöschen. - Lassen Sie Adventkränze mit brennenden Kerzen bzw. offenes Feuer und Licht nie unbeaufsichtigt.



Damit es keine "heißen" Weihnachten werden

Christbäume nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit sie länger frisch bleiben, Standort: Adventkränze sind auf eine nicht brennbare Unterlage am besten bis zur Aufstellung in einen mit Wasser gefüllten Topf

> Aufstellung: Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird.

> körper und nicht in unmittelbarer Nähe von Vorhängen aufstellen. Christbäume so plazieren, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen (Fluchtwege freihalten)!

Schutzabstände: Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten. Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

Christbaumschmuck: Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte oder Zellwolle verwenden. OPTIMAL ist eine elektrische Beleuchtung, wie sie in geprüfter Qualität im Fachhandel erhältlich ist.

Sollten Sie doch Kerzen verwenden: sicher befestigen, die Kerzen von oben nach unten anzünden und von unten nach oben auslö-

Aufsicht: Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich allein anzünden können.

Sternspritzer: Beim Abbrand beobachten - akute Gefahr durch abspritzende Funken! Vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dürren Ästen anbringen.

Dürre Bäume brennen wie Zunder. Der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Halten Sie geeignete Löschmittel (Kübel Wasser, Feuerlöscher, Löschdecke) immer bereit!

Werde ein Teil unserer Betriebsfeuerwehr!

Warum ich? - Warum im Job? Wir bieten jede Menge Ab- mebildkamera, Gasmessgerät, hydraulisches Rettungsgerät, wechslung zum Job. Ganz egal, ob du Vorkenntnisse im Feuerwehrwesen besitzt oder ein "Quereinsteiger" bist. Wir haben jedenfalls einen Platz für dich!

Was erwartet mich? Neben ein bis zwei Übungen im Monat er- bkörperlich und geistig gesund warten dich eine passende Dienst- und Einsatzbekleidung, jede Menge abwechslungsreiche Ausbildung, die dir auch im Privatleben nützlich sein kann, und gelebte Kameradschaft mit über 40 anderen freiwilligen Mitgliedern.

Was bieten wir? Neueste Feuerwehrgerätschaften wie Wär- Tätigkeiten und das Aufgabengebiet unserer Feuerwehr.

Hebekissen und noch viel mehr.

Was sind die Anforderungen?

- Alter zwischen 15 und 65
- motiviert, etwas Neues zu erlernen

Wie kann ich mitmachen? Melde dich bei uns - DW 13561 wir setzen uns gerne mit dir zusammen, beantworten dir deine Fragen und erklären dir in einem unverbindlichen Gespräch die

6



Jedes Jahr sterben in Österreich 20 bis 30 Menschen infolge von Bränden in privaten Haushalten. In den wenigsten Fällen sind Verbrennungen die Ursache. Die meisten Menschen erleiden, bevor die Flammen sich ausbreiten, eine Rauchgasvergiftung. Bereits wenige Atemzüge genügen für eine tödliche Dosis Rauchgas und so kommt es immer wieder vor, dass der Tod Menschen im Schlaf ereilt.

Zufolge der OIB-Richtlinie 2 muss nun in neu zu errichtenden Wohnungen in allen Aufenthaltsräumen – ausgenommen in Arbeitsbereichen von Küchen – sowie Gängen, über welche Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unvernetzter Rauchwarnmelder angeordnet werden. Die Melder müssen so eingebaut werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Brandschutzexperten plädieren aber vehement für die Montage von Rauchmeldern in allen bestehenden Haushalten, Diese erkennen Rauchkonzentrationen frühzeitig und warnen durch einen pulsierenden Ton die Bewohner zu einem Zeitpunkt, zu dem die Flucht aus dem Gefahrenbereich noch möglich ist.



Löschdecken eignen sich zum Löschen von Entstehungsbränden, Glut- und Flüssigkeitsbränden. Die Hauptlöschwirkung einer Löschdecke ist das Ersticken, welches durch die Trennung von Sauerstoff und brennbaren Stoff entsteht. Die Löschdecken werden aus flammenhemmender Wolle oder aus Glasfasergewebe hergestellt.

Sehr wichtig: Entfernen Sie die Löschdecke nicht zu schnell. Erst abkühlen lassen und dann entfernen – der Glutherd oder auch heißes Fett können sich sofort wieder entzünden!

St	atistik 2019	(1.1	(1.11.2018 - 31.10.2019)			
2	Brandeinsätze	5	Mitglieder	2	Stunden	
117	Fehlausrückungen	277	Mitglieder	281	Stunden	
96	Brandsicherheitswachen	261	Mitglieder	971	Stunden	
9	Technische Einsätze	29	Mitglieder	20	Stunden	
15	Übungen	191	Mitglieder	527	Stunden	
41	Tätigkeiten	121	Mitglieder	393	Stunden	
280	Tätigkeiten Gesamt	884	Mitglieder	2.194	Stunden	

Wir begrüßen ein neues Mitglied: Harald Himmelbauer (LAD3)





Impressum

Medieninhaber (Verleger): Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten Für den Inhalt verantwortlich: OBI Karl Enzinger, Kommandant BTF NÖ Landhaus, E-Mail: karl.enzinger@noel.gv.at Fotomaterial: Bildarchiv der Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus, NLK

Layout und Herstellung: Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei